



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 229-2022
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.368

Eingereicht am: 25.11.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Vögeli (Frauenkappelen, GLP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Nachkredite und Learnings aus Bauprojekten

Der Kanton Bern befindet sich seit längerem in einer angespannten Finanzsituation, die auch eine Investitionspriorisierung nötig macht. Es ist auffällig, dass gerade bei Bauprojekten öfters Nachkredite nötig werden. Gerade weil der Kanton sehr oft als Bauherr auftritt und viel Fachkompetenz in der Verwaltung vereint, stellen sich die Fragen über das Ausmass und vor allem, wie heute Learnings gezogen werden.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele Bauprojekte über 250 000 Franken konnten in den vergangenen zehn Jahre innerhalb des Budgets abgeschlossen werden, in wie vielen Fällen wurde ein Nachkredit nötig (in Prozent und in absoluten Zahlen)?
2. Wie hoch ist die Gesamtsumme der gewährten Nachkredite (in absoluten Zahlen und im Verhältnis zur Gesamtsumme)?
3. Wie viele Nachkredite wurden durch das zuständige Organ nicht genehmigt?
4. Wie viele Nachkredite wurden durch das zuständige Organ gekürzt?
5. Wie ist der Trend der Nachkredite über die vergangenen zehn Jahren zu beurteilen?
6. Welches Kontrollsystem nutzt der Kanton, um sicherzustellen, dass Learnings aus Bauprojekten wirksam auf neue Projekte übertragen werden können?

Verteiler

- Grosser Rat